

IV. **Lebenslauf der Pflanze.** Das Blümchen beginnt und endet mit dem Frühling und wird deshalb ein treues Frühlingskind genannt.

Die Knollenknospen durchbohren die stengelumfassende Scheide, fallen zu Boden und ruhen bis zum nächsten Frühjahr in der Erde.

Der im Frühjahr blättertreibende Oberstock stirbt im Mai bis auf den knollenreichen Wurzelstock ab. Erst im darauffolgenden Frühjahr erzeugt der Wurzelstock einen blühenden Oberstock mit neuen Knollenknospen in den Blattachsen.

Die Ähnlichkeit der Knollenknospen mit Getreidekörnern hat Veranlassung zu der Sage von dem sogenannten „Weizenregen“ gegeben.

48. Vom Salomonsiegel.

Dieses anmutige Frühlingsgewächs mit seinen grünlich weißen Blütenglöckchen wird „Weißwurz“ oder auch „Salomonsiegel“ genannt. Warum es „Weißwurz“ genannt wird, das werdet ihr leicht begreifen, wenn ihr den Wurzelstock betrachtet. Woher aber kommt der Name „Salomonsiegel“?

Ein Siegel habt ihr alle schon gesehen. Welches Schriftstück wird gewöhnlich mit einem Siegel verschlossen? Warum? Was stellt ein Siegel dar? Auch unter Zeugnisse, Quittungen und andere Schriftstücke setzt man ein Siegel. Das Pflänzchen heißt nun Salomonsiegel. Wer war Salomo? Wie hieß sein Vater? In welcher Stadt wohnten die beiden Könige? In welcher Burg? Welches große Haus ließ Salomo in Jerusalem bauen? Welches heilige Buch erzählt uns die Geschichte des Tempelbaues?

Nun hört, was die Sage erzählt!

„Wer die Wurzel des Salomonsiegels oder die „Springwurzel“ besitzt, kann damit alles öffnen, was ihm sonst verschlossen bliebe; ja er ist im Stande, mit dieser geheimnisvollen Kraft die größten Felsen zu spalten. Die echte Springwurzel erhält man, wenn man einem Specht das Nest zuteilt; trägt dann dieser, um dasselbe zu öffnen, eine solche im Schnabel herbei, so jagt man sie ihm auf listige Weise ab. Diese Springwurzel benutzte nun auch König Salomo und zwar zum Sprengen der gewaltigen Steinblöcke beim Tempelbau. Zum Andenken hieran drückte er der Wurzel seine Siegel auf.“

Diese „Siegel“ sind aber die leicht sichtbaren rundlichen Stengelnarben am Wurzelstock, also die Stellen, wo Jahr für Jahr ein Blütenstengel hervorgewachsen ist. Da nun jährlich je ein neuer Blütenstengel sich bildet und wieder abstirbt, so kommt jedes Jahr ein neues solches „Siegel“ dazu, und du kannst also mit Leichtigkeit das Alter eines solchen Wurzelstockes abzählen.“

(1815.)

Der Wurzelstock dieser Pflanze ist kriechend, liegt seitlich in der Erde mit vielen Wurzelfasern. Der Stengel ist rund, mit zweizeilig stehenden,